

House of Death

Von strandhai

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Verriegelt	2
Kapitel 2: House of Death	5

Kapitel 1: Verriegelt

Hi! Ich hat Lust mal was Brutales zu schreiben wo alle abkratzen! Okay, nicht alle, aber es passiert viel (naja hoffe ich!)

Die FF spielt nach der dritten Staffel!

28.- 30.12. 1916

Zar Nikolaus II. ging in seinem Ballsaal auf und ab. Es war jetzt knapp zwei Stunden her, seit Grigorij Jefimowitsch Rasputin seine Familie verflucht hatte. Und nun war es soweit. Er konnte schon deutlich die Schreie der Menschen hören, die vor seinem Schloss standen.

„Nikolai, wir müssen gehen...“ seine Frau stand neben ihm.

Ihr wurde eine Affäre mit Rasputin nach gesagt.

Dabei wussten sie beide,

dass es nur Verrat war.

Die Kinder hatte sie schon versorgt. Die kleinen standen schon an der Kutsche.

Nikolaus seufzte. Dann machte er sich auf den weg.

Er und seine Familie versteckten sich. Und doch, wurden sie gefunden. In einem ihrer Schlösser. Auch Rasputin hatte in diesem Schloss unterschupft gesucht.

Doch die Revolution kam auch hierher. So wurde die Gesamte Zaren Familie ausgelöscht.

so dachte man jedenfalls.

Doch mit Rasputin selbst wurde man nicht so leicht fertig. Sie hatten alles versucht. Und schließlich schien er auch Tod. Doch er war es nicht. Er hatte sich in den tiefen des Schlosses versteckt. Bereit, Rache zu nehmen. Und mit dem Vollmond kam seine Rache. Er war nicht er selbst. Rasputin hatte seine Seele dem Teufel verkauft. Und nun war er zurück. Für alle Ewigkeit würde er als Werwolf weiter Leben.

30.12. 2006

Der Rotschopf stand vor dem Tor des Schlosses. Es war schon Dunkel geworden, aber der Eingang wurde durch ein Schwaches Licht beleuchtet. Er hatte eine Mysteriöse Einladung hierher erhalten. Dabei kannte er doch gar keinen Grigorij Jefimowitsch.

„Tala?“

Eine Stimme hinter ihm riss ihn aus seinen Gedanken. Langsam drehte er sich um.

„Bryan?“

Beide schienen es nicht zu fassen. Sich hier zu sehen.

„Hast du auch?“ fragte der Rotschopf und zeigte auf die Einladung.

Bryan bestätigte mit einem nicken.

„Tala, Bryan!“

Zwei ihnen gut bekannte Person kamen auf sie zu gerannt.

„Seid ihr auch hierher eingeladen?“ fragte Ian, als er mit Spencer bei den Beiden ankam.

„Ja schon“ Bestätigte Tala.

„So, So Die Demo's sind also auch hier....“ Sagte eine Kühle Stimme

Der Blick der Vier Richtete sich auf eine weitere Gruppe von Jungen Männern.

„Und wie ich sehe sind die Bladebreakers auch hier...“ meinte Bryan eben so kühl zu Kai.

„Unde nichte nure die Bladebreakers.. eh..“ Ein Italienischer Akzent.

Alle Blicke richteten sich somit auf die Vier Neuankömmlinge.

„Och nee, nicht auch noch die Majestics...“ seufzte Kai.

Tala war nun echt verwirrt. Was hatte das alles zu bedeuten?

Die Demo Boys waren hier, die Bladebreakers waren hier und sogar die Majestics waren hier.

„Schön, aber wenn wir alle hierher eingeladen sind, warum ist dann niemand daheim?“ fragte Tala leicht angesäuert, da er schon seit einer Halben Stunde geklingelt hatte.

Wütend trat er gegen die Tür, die sogleich auf ging.

„Upps...“

„Wenigstens können wir jetzt rein...“ meinte Kai und ging voraus.

Der Rest folgte ihm.

Im Ballsaal stoppte Kai.

„Was ist los?“ fragte Ray.

Plötzlich ertönte ein rattern und ein quietschen. Dann schien es so, als ob die erde Beben würde. Vorsichtig schritt Robert zum Fenster.

Dann plötzlich schoben sich dicke Metallplatten vor die Fenster.

„Wenne dase eine Witze seine solle, finde iche ihne nichte komisch..“

„Enrico, ich glaube das ist kein Witz...“ flüsterte Oliver leise.

Nur das Licht aus den Lampen erleuchtete den Saal.

„Kai.. ich will hier wieder raus...“ quengelte Tyson.

Die drei Teams berieten sich, was sie nun machen sollten. Roberts Vorschlag sich zu trennen und nach einem Ausgang zu suche war der Beste.

Bryan enthielt sich. Zwar war er dagegen sich zu trennen, aber wenn er etwas sagen würde, würden nur unnötige Fragen aufkommen.

Immer Zweiergruppen wurden gebildet. Leider ging das alles nicht so von der Bühne, wie es sollte. Also wurde alles per Los entscheiden.

Tyson und Max

Kai und Johnny

Ray und Bryan

Robert und Ian

Spencer und Enrico

Tala und Oliver.

Jede Gruppe nahm eine der Türen, die um den Ballsaal offen standen.

Spencer und Enrico liefen schweigend neben einander her. Seit dem sie unterwegs

waren, hatten sie noch nicht ein Wort mit einander gewechselt. Enrique war es unheimlich hier. Nicht nur, weil er neben einem der Demolition Boys her ging, sondern auch, weil er es spürte.

Und er sollte Recht behalten.

Zwischen den beiden schob sich eine Hohe Stahl Wand empor.

„Verdammt was?“ fluchte Enrico auf Italienisch, während Spencer stumm auf den Stahl starrte.

„Unde wase jetzt?“

Spencer kam nicht dazu etwas zu sagen, denn unter ihm öffnete sich Plötzlich eine Falltüre und er stürzte hinunter in die Dunkelheit.

Enrico aber wurde in eine Tür gezogen, die sich darauf hin fest verschloss.

Danach verschwand die Stahl Wand wieder und auch die Falltür und die Türe waren verschwunden. Nichts zeugte davon, dass es hier je einen Zwischenfall gab.

Chap1 Ende

Kapitel 2: House of Death

Hi! Danke für die kommis1
Ich hoffe ihr habt gute Nerven...

Oliver und Tala hatten die Ganz rechte Tür genommen. „Es ist schon so spät. Schon nach Elf Uhr...” beschwerte sich der Franzose.

Kaum, das Tala und er durch die Tür traten verschloss sie sich.

„Scheiße, was soll das?” Fragte der Rotschopf aufgebracht.

Verzweifelt trat er gegen die Tür und rüttelte an ihr. Doch die Tür bewegte sich kein Stück.

„Lass uns lieber weiter gehen...”

Dem Franzosen war nicht wirklich wohl. Tala seufzte ergeben. Also machten sie sich auf den Weg durch den steinigen Gang. Beide zuckten erschrocken zusammen, als ein lautes heulen hinter ihnen ertönte. Oliver riskierte einen kurzen Blick über die Schulter. Ein großes Haariges Biest rannte auf die beiden zu.

„Tala was sollen wir machen?”

„RENN!!!!”

Das war das Stichwort. Tala und Oliver rannen im wahrsten Sinne des Wortes, um ihr Leben.

„Was ist das für ein Vieh..” fragte Oliver .

„Woher soll ich das wissen?”

Plötzlich sprang das Ding den Grünhaarigen von hinten.

Verzweifelt versuchte Tala ihm noch zu helfen.

„Renn... lauf endlich.... Ich komm schon zu recht...” mit einer wegwerfenden Handbewegung überzeugte er Tala schließlich weiter zu rennen. So schnell er konnte rannte der Rotschopf um die nächsten Ecken und ließ sich schließlich an der Wand nieder sinken.

Oliver versuchte das Ding von sich zu kriegen. Doch es war nicht so. Das Vieh stürzte sich auf Oliver riss ihm den Arm ab. Dann schlitzte es ihm den Bauch mit seinen Krallen auf, um anschließend seine Eingeweide auf dem Boden zu verstreuen und teilweise zu fressen. Die Wände waren mit Blut bespritzt und Leber als auch Herz lagen noch auf dem Boden. Mit einem weiteren Heulen verschwand das Vieh wieder.

„Was war das?” fragte Ray.

Bryan zuckte nur mit den Schultern.

„Was weiß ich...”

Bryan fühlte sich nicht wohl. Klar, er hatte vor seinem Aufbruch über dieses Schloss gründlich nach Informationen gesammelt. Er wusste, warum sie alle hier waren. Jedenfalls mehr oder weniger.

„Sei bloß vorsichtig, Ray” mahnte er den Schwarzhaarigen.

„Was? Wieso?”

„Ich vermute, dass das mit dem Verriegeln nur der Anfang war...“
Ray schluckte laut und schritt hinter Bryan her.
Der lange Gang endete in einem Runden Raum, mit neun Türen.
„Und was jetzt?“ fragte Ray.

Er wollte gerade einen Schritt nach vorne machen, als Bryan ihn aufhielt.
„Ich traue dem Boden hier nicht...“
„Du würdest nicht mal deiner eigenen Großmutter trauen...“ warf Ray ein und machte einen Schritt nach vorne.
Im selben Moment schossen aus dem Boden zwei Meter lange Metal Pfähle, spießten Ray somit auf. Dann verschwanden sie wieder.
„Ray? Ray, sag doch was...“
Keine Regung war von ihm zu vernehmen.
Rays Blut floss auf den Kerben des Steinbodens entlang, bildeten somit eine Art Wegweiser.
„Was...“ fragte sich Bryan laut, folgte aber Rays Blut.

Es war seltsam, wenn Bryan es nicht selbst gesehen hätte, hätte er es wahrscheinlich auch nicht geglaubt, aber Rays Blut floss die Kerben in der Tür hoch. Es war die Mittlere gewesen, und kaum, das Rays Blut oben angekommen war, öffnete sie sich. Noch einmal wollte sich der Lilahaarige zu Rays Leiche umdrehen, doch wo einst Ray lag, war nur noch eine Blutlache.
Langsam Schritt er in den nächsten Gang. Hinter ihm verschloss sich die Tür wieder. Jetzt musste er erstmal Rays Tod verdauen.

„Tyson, was ist hier los?“
„Ich hab keine Ahnung Max...aber... aber normal ist das sicher nicht...“
„Tyson... glaubst du, es ist alles nur ein dummer Zufall?“

Plötzlich blieb Tyson wie angewurzelt stehen.
Er fühlte etwas. Etwas, was langsam in seine Mund kroch.
„Lauf Max... lauf...“
Max sah Tyson geschockt an, der langsam zu Boden glitt.
„Lauf...“
Max wollte sich weigern, aber der Blauhaarige schob in mit der Hand ein Stück weg.
„Lauf endlich...“ es war nur noch ein krächzen.

Tränen rannten über Max Wange, als er nickte und begann zu rennen.
Er bog in den nächsten Gang und dort rechts in einen Anderen, bis er schließlich eine Tür am ende dieses Ganges öffnete und sich da hinter zu Boden gleiten ließ. Tief vergrub er sein Gesicht in den Händen und schluchzte hemmungslos.

Tyson war verzweifelt. Es fühlte sich an wie ersticken und doch bekam er Luft. Es fühlte sich aber gleichzeitig so an als würde ihm der Unterkiefer heraus gerissen. Er wollte schreien und doch bekam er nur ein röcheln heraus.

Ein Stück vor Tyson schlug Spencer auf dem Boden auf. Er war lang gefallen. Und plötzlich vernahm er ein leises klägliches stöhnen. Er stand auf und lief in die Richtung aus welcher das Geräusch erklang. Schon von weitem konnte er diese große Blutlache erkennen.

Aber wo war das Opfer? Er ging an der Blutlache vorbei und erkannte Tyson, welcher an der wand gestützt davon schritt.

„Tyson?“ Spencer war knapp zehn Meter von dem Blauhaarigen entfernt.

Der Angesprochene Schritt auf ihn zu...

Ende Chap2